

Konzerte – Wär' ich ein Ton

Anlässlich von Jean Pauls 250. Geburtstag wurde vom Verein Jean Paul 2013 zum Jubiläum unter dem Titel „Wär' ich ein Ton“ ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Die preisgekrönten Werke erklangen von März bis November 2013 in einer ganzen Reihe von Uraufführungen.



Oft ist die Musikalität Jean Pauls und ihre Rolle in seinem Schaffen hervorgehoben worden. Wenn es 2013 darum ging, was der Jubilar uns heute zu sagen hat – wie klingt dann die Musik, die ebendies zum Gegenstand hat? „**Wär' ich ein Ton**“ ist der Titel des Kompositionswettbewerbs, der vom Verein Jean Paul 2013 ausgeschrieben wurde und auf den sich 75 KomponistInnen aus der ganzen Welt beworben haben. Neun PreisträgerInnen aus Italien, Korea, China, Frankreich, Deutschland und der Schweiz wurden ausgewählt, am 21. März beim Festakt in Bayreuth Preisgelder in Höhe von 13.800 Euro in den Sparten „Stimme und solistisches Instrument“, „Ensemble“ und „Radiophone Klangkunst“ entgegenzunehmen. Darüber hinaus sprach die Jury Aufführungsempfehlungen für drei nicht prämierte Werke aus.

Zwei Werke für Symphonieorchester wurden, finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung, in nicht öffentlicher Ausschreibung an Carola Bauckholt und Johannes Schöllhorn vergeben.

Beim Bayreuther Festakt am 21. März 2013 wurden die Preisträger durch Wilhelm Wenning, Regierungspräsident von Oberfranken und Mitglied im Kuratorium des Vereins Jean Paul 2013 e.V., geehrt.

Beim Bayreuther Festakt am 21. März 2013 wurden die Preisträger durch Wilhelm Wenning, Regierungspräsident von Oberfranken und Mitglied im Kuratorium des Vereins Jean Paul 2013 e.V., geehrt.

21. März 2013, Bayreuth

Im Rahmen des Festakts der Stadt Bayreuth zu Ehren Jean Pauls (Beginn 19.00 Uhr) erfolgte die Uraufführung des Siegerbeitrags in der Kategorie Stimme und solistisches Instrument; „4 daily songs“ von Michael Maierhof, Ausführende: Christos Pelekanos (Bariton) und Jacob Bussmann (Klavier)

21. März 2013, Wunsiedel, Evangelisches Gemeindehaus

Während des Festakts zur Einweihung des Jean-Paul-Geburtszimmers zur Geburtsstunde um 1.30 Uhr ertönte in einer Klanginstallation ein Ausschnitt des 1. Preisträgers in der Kategorie Radiophone Klangkunst, „de monstris epistola“ von Clemens von Reusner

25. Mai 2013, 23.05 Uhr, Hessischer Rundfunk

hr2-kultur sendete das Werk des 1. Preisträgers in der Kategorie Radiophone Klangkunst, „de monstris epistola“ von Clemens von Reusner

1. Juni 2013, 23.05 Uhr, Hessischer Rundfunk

hr2-kultur sendete das Werk des 2. Preisträgers in der Kategorie Radiophone Klangkunst, „... und er zerdrückte weinend das Wölkchen der Zeit“ von Martin Daske

8. Juni 2013, 23.05 Uhr, Hessischer Rundfunk

hr2-kultur sendete das Werk des 3. Preisträgers in der Kategorie Radiophone Klangkunst, „Rede des toten Christus“ von Vlady Bystrov

28. Juni 2013, 19.30 Uhr,

Frankfurt am Main, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Drei Uraufführungen, 1. und 2. Preisträger sowie Aufführungsempfehlung, in der Kategorie Ensemble bis zu acht Solo-Instrumente, „Gastricum“ von Lorenzo Troiani und „Le son lointain“ von Sun-Young Pahg sowie „Echo der Ewigkeit“ von Timo Ruttkamp, Konzert mit dem Ensemble I z M des Instituts für zeitgenössische Musik, Leitung: Gerhard Müller-Hornbach

12. September, 20 Uhr, Schwaz/Tirol

Eröffnungskonzert Klangspuren Schwaz, Uraufführung: „Brunnen“ für Orchester und Violoncello von Carola Bauckholt; Ausführende: Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Johannes Kalitzke (Leitung), Francesco Dillon (Violoncello); im Auftrag von Jean Paul 2013 e.V., finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung

Rezension: Kronenzeitung Tirol 14.09.2013



13. September, 19 Uhr, Hall/Tirol

Drei Uraufführungen. Kategorie Ensemble für 10 bis 14 Soloinstrumente: 1. Preisträger „De l'interieur éternel terrestre“ von Nicolas Tzortzis; 2. Preisträger „Von innen und außen und darüber hinaus“ von Benedikt Hayoz; Aufführungsempfehlung: „Das sichtbare Richterscherzo oder 45 musikalische Briefzirkel zur Niederreiung der Venus“ von Maxim Seloujanov; Ausführende: Ensemble Phœnix Basel unter der Leitung von Jürg Henneberger in einem literarisch-musikalischen Programm von Klangspuren Schwaz und dem Literaturfestival Sprachsalz

Rezension: Kronenzeitung Tirol 15.09.2013



13. September, 21.20 Uhr, Hall/Tirol (Parkhotel)

Uraufführung Kategorie Stimme und Soloinstrument, Aufführungsempfehlung „Révenant – ein Jazz & Poetry Slam für Sprecher und Tenorsaxophon“ von Hauke Piper, Ausführende: Tobias Christl (Sprecher) und Andreas Böhlen (Saxophon)

Rezension: Kronenzeitung Tirol 15.09.2013



17. September 2013, 23.03 Uhr, Österreichischer Rundfunk

Ö1 sendete in der Reihe Festspielsender 2013 – „Zeit-Ton“ die Komposition „Brunnen“ für Cello und Orchester von Carola Bauckholt, uraufgeführt am 12. September bei den Klangspuren Schwaz 2013, Gestaltung der Sendung: Ursula Strubinsky

18. Oktober, 19.30, Hof

Abokonzert der Hofer Symphoniker, Uraufführung: „Dämmerung-Schmetterlinge“ 5 Stücke für Orchester von Johannes Schöllhorn; im Auftrag von Jean Paul 2013 e.V., finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung, Programmheft

Rezension: Frankenpost vom 21.10.2013, Frankenpost vom 17.10.2013



17. November, 17 Uhr, Zürich

Uraufführung in der Kategorie Ensemble für 10 bis 14 Soloinstrumente: „Focus Overlap für Ensemble“ von Ying Wang, ausgezeichnet mit einer Aufführungsempfehlung. Ein Werk, das beim Festival Klangspuren in Schwaz am 13. September uraufgeführt wurde, erlebt bei den Tagen für Neue Musik in Zürich eine erneute Aufführung: „De l'interieur éternel terrestre“ von Nicolas Tzortzis (1. Preisträger in derselben Kategorie); Ausführende: Ensemble Phœnix Basel



Mitglieder der Jury:

Prof. Dr. Hans Zender, Komponist

Dr. Winrich Hopp, musica viva des Bayerischen Rundfunks

Stefan Fricke, Redaktion Neue Musik/Klangkunst, hr2-kultur

Dr. Julia Clout, Institut für zeitgenössische Musik der HfMDK Frankfurt am Main

Jürg Henneberger, Ensemble Phœnix Basel

Matthias Osterwold, Klangspuren Schwaz/Tirol

Stephan Meier, Künstlerischer Leiter des Projekts